FÖRDERVEREIN ST. LAMBERTI HEVENSEN e.V.
St.-Lamberti-Straße 1
37181 Hardegsen-Hevensen



PRESSEMITTEILUNG
Hevensen, 16. November 2026

Bach, Franck und Rinck an der Euler-Orgel: Niklas Hermes eröffnet die Novemberkonzerte in Hevensen

Erstes Orgelkonzert des Fördervereins St. Lamberti am Volkstrauertag – nächstes Konzert am Ewigkeitssonntag

Hevensen. Mit einem anspruchsvollen Programm hat der junge Organist Niklas Hermes am Volkstrauertag die Orgelkonzerte des Fördervereins St. Lamberti Hevensen e. V. eröffnet. Rund 20 Gäste waren am Sonntagnachmittag in die St.-Lamberti-Kirche gekommen, um die Orgel zu hören, die Friedrich Wilhelm Euler 1854 gebaut hat und die 2017 umfassend restauriert wurde.

Jürgen Ropeter, Vorsitzender des Fördervereins, erinnerte in seiner Begrüßung an das Anliegen der Konzerte: jungen Musikern eine Bühne zu geben. „Sie brauchen Räume zum Spielen und Menschen, die zuhören. Unsere Kirche bietet beides“, sagte Ropeter. Mit Blick auf den Gedenktag bat er darum, nicht zwischen den einzelnen Stücken zu klatschen, sondern die Musik wirken zu lassen. Zugleich dankte er allen, die mitgeholfen hatten, und der Kirchengemeinde für ihre Unterstützung.

Niklas Hermes stammt aus der Südpfalz und studiert heute in Göttingen. 2021 gewann er bei „Jugend musiziert“ den ersten Preis seiner Altersgruppe auf rheinland-pfälzischer Landesebene, es folgte ein Frühstudium bei Prof. Gerhard Gnann an der Hochschule für Musik Mainz. Sein Programm eröffnete er mit dem Präludium h-Moll von César Franck und dem Andante mit Variationen D-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Im Mittelpunkt stand Johann Sebastian Bach, dessen Werken das besondere Interesse des Organisten gilt: die Partita „O Gott, du frommer Gott“, das Choralvorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, der erste Satz des Concerto a-Moll sowie zwei Bearbeitungen des Sterbeliedes „Valet will ich dir geben“, die gut zum Charakter des Tages passten. Zum Abschluss erklangen Werke von Christian Heinrich Rinck: sechs Variationen über den Choral „Jesus, meine Zuversicht“ und ein festliches Postludium in D-Dur.

Die Rückmeldungen des Publikums waren durchweg positiv. Unter den Gästen war auch Prof. Dr. Gerhard Ropeter, Gründer des Hardegser Jugendchors Cantus Cordis. Er zeigte sich überrascht, welche Klänge der junge Musiker der historischen Orgel entlockte, und kam im Anschluss mit Niklas Hermes ausführlich ins Gespräch.

Weil es am Nachmittag recht kalt geworden war, gab es beim anschließenden Beisammensein Glühwein, dazu Gebäck und kleine Knabbereien. Darum hatte sich Thomas Spangenberg gekümmert, dem der Förderverein dafür herzlich dankt. Der Eintritt war frei, um Spenden wurde gebeten.

Das zweite Konzert folgt am Ewigkeitssonntag, 22. November 2026, um 15 Uhr in der St.-Lamberti-Kirche. Dann spielt Manuel Thimme, Schüler von Stefan Kordes, Kantor und Organist an St. Jacobi in Göttingen. Der Förderverein freut sich, wenn dann auch viele Menschen aus Hevensen und den Nachbarorten den Weg in ihre Kirche finden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Bildunterschriften

Foto 1: Niklas Hermes an der Euler-Orgel von 1854 in der St.-Lamberti-Kirche Hevensen. Foto: Tobias Kreitz

Foto 2: Jürgen Ropeter, Vorsitzender des Fördervereins St. Lamberti Hevensen, begrüßt die Gäste vor dem Flügelaltar der Kirche. Foto: Tobias Kreitz



